

# Kinder malen für ein neues Selbstwertgefühl

## große Ausstellung des Kinderdorfes Weißenstein

von Hubertus Heiser und  
Michael Kleinrensing (Fotos)

Hagen. (WP) Das Kinderdorf Weißenstein auf dem Blerkamp ist ein Hort für Kinder und Jugendliche, deren Lebensumstände nach sorgfältiger Betreuung verlangen. Meist kommen sie, vom Jugendamt vermittelt, aus Familien mit akuter Krisensituation, die durch Problemfaktoren wie Arbeitslosigkeit, Alkohol, Kriminalität, Stiefelternschaft und Inzuchtziehung oder Gewalt aufgelöst werden.

Als Wohngruppen in steinernen modernen Häusern und einer Außenwohngruppe unter Trägerschaft des Gesamtverbandes der evangelischen Kirchengemeinden Hagen landesweit, stehen für solche Kin-

der 55 Plätze zur Verfügung.

Um ihnen Selbstwertgefühl zu vermitteln und ihr Selbstbewußtsein zu stärken, haben Klaus Bärenfänger, Leiter des Kinderdorfes, und Ulrike Neukirch, Sozial- und Heilpädagogin, vor fünf Jahren im Zusammenwirken mit einer Gevelsberger Malschule kunstpädagogische Projekte gestartet.

Im Rahmen solcher Kunstpädagogik, an der auch Künstler mitwirken, lernen die Kinder, mit Farbe und plastischem Gestaltungsmaterial ihre Sinneseindrücke und Stimmungen kreativ umzusetzen und persönliche Empfindungen darzustellen.

Kunstpädagogen wie Künstler waren nicht wenig überrascht über die sich durch authentischen und

originellen Charakter auszeichnenden Ergebnisse aus insgesamt 14 Kunstprojekten der vergangenen fünf Jahre.

Einen repräsentativen Querschnitt dieser Bilder und Objekte zeigt die Sparkasse Hagen (Körnerstraße) seit gestern in einer bis zum 19. September terminierten Sonderausstellung mit dem Titel „Maldumal“ und unterstützt die wichtige Projektarbeit des Kinderdorfes mit einer Spende von 5 000 Mark, die gestern Sparkassenchef Hans-Joachim Weitzsch zur Ausstellungseröffnung im Empfangs-Foyer der Sparkasse überreichte.

Entsprechend stolz sind die jungen Künstler, daß ihre Bilder einer großen Öffentlichkeit gezeigt werden. Schon bei den Malprojekten



Klaus Bärenfänger, Leiter des Kinderdorfes Weißenstein, inmitten von Skulpturen seiner kreativen Schützlinge



Ulrike Neukirch ist Dipl.-Sozial- und Heilpädagogin im Kinderdorf Weißenstein. In den fünf letzten Jahren initiierte und leitete sie 14 erfolgreiche kunstpädagogische Projekte.

zeigten sie überraschendes Engagement, große Ausdauer und Durchhaltevermögen bei Themen wie „Wilde Kerle und Hexen“, „Alltäglich bunt - alltäglich grau“, „Munter wie ein Fisch im Wasser“ und „Hagen - ein Bild von meiner Stadt“ oder „50 Jahre nach Kriegsende - was geht Opas Krieg mich an“.

Hintergrund von Themen und Projekt-Konzeptionen ist, daß erst kontinuierliche Beziehungsarbeit jenes Vertrauen schafft, das den Kindern und Jugendlichen Mut macht, sich auf einen gemeinsamen Gestaltungsprozeß einzulassen.

Denn, so die Beobachtungen von Ulrike Neukirch, die familiären Vorerfahrungen und biografischen Schädigungen der Mädchen und

Jungen machen es bei einzelnen Jugendlichen schwer, sich mit einer kontinuierlichen Arbeitsweise zu beschäftigen.

Neukirch: „Aber Geduld und Verständnis helfen, produktive Blockaden, Ängste und Hemmungen zu überwinden“.

Die Sparkassen-Ausstellung, für die sich Kinderdorfleiter Klaus Bärenfänger bei Hans-Joachim Weitzsch herzlich bedankte, zeigt auch, daß es nicht allen den Malprozeß geht. Wichtiges Ziel solcher Kunstpädagogik ist es, Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Kunstformen und ihren zeitgeschichtlichen Bezügen bekannt zu machen, womit wertvolles Leben zum kreativen Malen erzählt wird.